

Pressemitteilung
25. Februar 2025

Uniper erzielt 2024 starkes Ergebnis und reduziert Geschäftsrisiken deutlich

- **Adjusted EBITDA mit 2.612 Mio. € und Adjusted Net Income mit 1.601 Mio. € wie erwartet deutlich unter Vorjahresergebnis, aber auf weiterhin sehr hohem Niveau**
- **Adjusted EBITDA und Adjusted Net Income für 2025 deutlich unter Vorjahresniveau erwartet**
- **Zahlung an die Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 2,6 Mrd. € im ersten Quartal 2025 geplant**
- **Geschäftsrisiken vor allem durch Beendigung der Gaslieferverträge mit Gazprom Export deutlich reduziert**
- **Großteil der Veräußerungen gemäß EU-Auflagen in Umsetzung oder bereits abgeschlossen**
- **Gute Fortschritte bei grüner Transformation**
- **Uniper erhält erstmals die Auszeichnung „Top Employer“ in Deutschland**

Ergebnis auch 2024 auf sehr hohem Niveau

Uniper hat im Geschäftsjahr 2024 ein Adjusted EBITDA von 2.612 Mio. € erzielt. Es lag erwartungsgemäß deutlich unter dem außergewöhnlich guten Ergebnis des Vorjahreszeitraums in Höhe von 7.164 Mio. €, welches aufgrund erfolgreicher Sicherungsgeschäfte insbesondere in den Bereichen der Stromerzeugung aus Kohle- und Gaskraftwerken sowie im Gas-Midstream-Geschäft in noch höherem Maße profitierte als im Jahr 2024. Zudem war das Jahr 2023 von deutlich höheren Ergebnisbeiträgen aus der günstigeren Ersatzbeschaffung ausgefallener Gaslieferungen geprägt. Trotz des Rückgangs liegt das Ergebnis des Jahres 2024 auf einem sehr hohen Niveau.

Im Segment **Green Generation** lag das Adjusted EBITDA mit 498 Mio. € leicht über dem Vorjahresergebnis in Höhe von 476 Mio. €. Maßgeblich für die positive Entwicklung war die schwedische Kernenergie, die von höheren Ergebnisbeiträgen aus erfolgreichen Absicherungsgeschäften sowie von höheren Erzeugungsmengen aufgrund einer im Vergleich zum Vorjahr besseren Verfügbarkeit der Kernkraftwerke profitierte. Die schwedische Wasserkraft verzeichnete einen Rückgang in den Ergebnisbeiträgen infolge niedrigerer realisierter Preise. Das Ergebnis der deutschen Wasserkraft war leicht rückläufig. Ursache hierfür ist eine Rückstellungszuführung für Dammsanierungen infolge von Hochwasserereignissen, die nur teilweise durch höhere Margenbeiträge der Laufwasser- und Pumpspeicherkraftwerke kompensiert werden konnte.

Das Adjusted EBITDA im Segment **Flexible Generation** in Höhe von 998 Mio. € lag deutlich unter dem des Vorjahresergebnisses von 2.414 Mio. €. Grund dafür war vor allem der Rückgang positiver Ergebnisbeiträge aus erfolgreichen

Uniper SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf
www.uniper.energy

Für weitere Informationen
wenden Sie sich bitte an:

Georg Oppermann
T +49 2 11-45 79-3570
M +49 1 78-4 39 48 47
georg.oppermann@uniper.energy

Oliver Roeder
M +49 1 51-12 65 84 65
oliver.roeder@uniper.energy

Absicherungsgeschäften im Bereich der Handelsmarge bei fossil befeuerten Anlagen aufgrund des insgesamt gefallenen Preisniveaus. Auch wenn diese Ergebnisse 2024 deutlich niedriger als 2023 waren, lagen sie immer noch auf einem sehr hohen Niveau.

Unipers direkte **CO₂-Emissionen** summierten sich im Geschäftsjahr 2024 auf 14,2 Mio. t (Vorjahreszeitraum: 19,4 Mio. t). Der Rückgang um rund 27% war insbesondere auf die Einstellung des kommerziellen Betriebs der deutschen Kraftwerke Staudinger 5 und Scholven B sowie auf die Stilllegungen der Kraftwerke Heyden 4 und Ratcliffe in Großbritannien zurückzuführen.

Das Adjusted EBITDA im Segment **Greener Commodities** lag mit 1.497 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (4.243 Mio. €). Das Gasgeschäft konnte erwartungsgemäß die außergewöhnlich hohen Ergebnisse des Vorjahreszeitraums nicht wiederholen. 2023 profitierte das Segment von signifikanten Minderkosten aus der Ersatzbeschaffung von entfallenen Lieferungen russischer Gasmengen sowie ungewöhnlich hohen Handelsergebnissen. Der Stromhandel konnte ebenfalls aufgrund des veränderten Marktumfelds nicht an das außergewöhnlich positive Ergebnis des Vorjahreszeitraums anknüpfen. Weiterhin hat Uniper langjährige Rechtsstreitigkeiten im Wege eines außergerichtlichen Vergleichs Ende November 2024 beigelegt. Die Beilegung der Rechtsstreitigkeiten führte zu einer anteiligen Auflösung der hierfür gebildeten Rückstellung im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 und wirkte positiv auf das Ergebnis.

Das **Adjusted Net Income** lag im Geschäftsjahr 2024 mit 1.601 Mio. € erwartungsgemäß deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums von 4.432 Mio. € und folgt damit den Entwicklungen im Adjusted EBITDA.

Ergebnis 2025 deutlich unter Vorjahresniveau erwartet

Uniper erwartet für das Jahr 2025 ein Adjusted EBITDA deutlich unter dem Vorjahresniveau 2024 in einer Bandbreite von 0,9 Mrd. € bis 1,3 Mrd. €. Das Adjusted Net Income wird in einer Bandbreite von 250 Mio. € bis 550 Mio. € ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresniveau 2024 erwartet. Wesentliche Gründe für den erwarteten Rückgang sind die reduzierten Commodity-Preisniveaus sowie das Fehlen von Ergebnisbeiträgen aus erfolgreichen Absicherungsgeschäften der Vorjahre.

Unipers direkte CO₂-Emissionen werden im Jahr 2025 voraussichtlich deutlich unter dem Vorjahresniveau von 14,2 Mio. t CO₂ liegen, da die Stromerzeugung aus Kohle unter der des Jahres 2024 erwartet wird. Zudem wird die Stromerzeugung aus Gas aller Voraussicht nach unter dem Vorjahresniveau liegen, da der Verkauf des ungarischen Gaskraftwerks in Gönyű im Januar 2025 abgeschlossen wurde.

Zahlung an die Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 2,6 Mrd. € im ersten Quartal 2025 geplant

Ende 2023 hatte Uniper eine Rückstellung für eine erwartete Zahlungsverpflichtung gegenüber der Bundesrepublik Deutschland im Zusammenhang mit der im Jahr 2022 gewährten Beihilfe gebildet. Zum 31. Dezember 2024 wurde diese Rückstellung aktualisiert. Es ist geplant, dass die Mittel im Umfang von 2,6 Mrd. € der Bundesrepublik Deutschland im ersten Quartal 2025 zufließen. Grundlage für die Zahlung dieses nennenswerten Betrags sind die hervorragenden Ergebnisse von Uniper der Vorjahre.

Ende September 2024 nahm Uniper nach dem erfolgreichen Schiedsspruch im Schiedsverfahren gegen Gazprom Export aufgrund der ausgebliebenen Gaslieferungen

im Jahr 2022 eine Rückstellung für die Weiterleitung von Erlösen aus realisierten Schadensersatzansprüchen gegen Gazprom Export zum Teil in Anspruch und leistete eine Zahlung in Höhe von 530 Mio. € an die Bundesrepublik Deutschland. Die Bundesregierung hatte Uniper während der Gaskrise nach Russlands Angriff gegen die Ukraine finanziell stabilisiert.

Geschäftsrisiken deutlich reduziert

In den letzten Monaten hat Uniper seine Geschäftsrisiken deutlich reduzieren können.

- Die Gaslieferverträge mit Gazprom Export wurden gekündigt und damit die Risiken aus den langfristigen Gaslieferverträgen eliminiert.
- Langjährige Rechtsstreitigkeiten wurden beigelegt.
- Unipers syndizierte Kreditlinie wurde refinanziert und von 1,7 Mrd. € auf 3 Mrd. € erhöht.
- Unipers Stand-alone Credit Rating wurde signifikant verbessert.
- Es besteht Klarheit hinsichtlich der Höhe der Zahlungsverpflichtung an die Bundesrepublik Deutschland.

Großteil der Veräußerungen gemäß EU-Auflagen in Umsetzung oder bereits abgeschlossen

Uniper muss bestimmte nicht-strategische Beteiligungen gemäß den Auflagen der Europäischen Kommission verkaufen. Der letzte Verkauf muss bis spätestens Ende 2026 abgeschlossen sein. Ein Großteil der Veräußerungen ist in Umsetzung oder bereits abgeschlossen. Bereits im Mai 2023 wurden der Verkauf des Handelsgeschäfts mit Schiffskraftstoffen in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie die Veräußerung der 20%-igen indirekten Beteiligung an der BBL-Gaspipeline abgeschlossen. Der Verkauf des Gaskraftwerks Gönyü in Ungarn wurde im Januar 2025 und die Veräußerung des nordamerikanischen Stromportfolios wurde Anfang Februar dieses Jahres erfolgreich durchgeführt.

In der zweiten Jahreshälfte 2024 wurden zudem die Prozesse zum Verkauf der 18% - igen Beteiligung an der Gasgesellschaft Latvijas Gaze, des Steinkohlekraftwerks Datteln 4 und des deutschen Fernwärmegeschäfts gestartet.

Gute Fortschritte bei Unipers grüner Transformation

Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden rund 200 Mio. € unter anderem für Wasserstoffprojekte, Batterieprojekte und die Revitalisierung des Pumpspeicherkraftwerks Happurg investiert.

Kurz vor dem Jahreswechsel hat Uniper eine Reihe neuer Projekte im Bereich Erneuerbare Energien auf den Weg gebracht. In den kommenden Jahren sollen rund 140 Mio. € in fünf Photovoltaik-Projekte in Deutschland, Großbritannien und Ungarn mit einer Gesamtleistung von über 230 Megawatt investiert werden. Die ersten Solaranlagen sollen noch in diesem Jahr ans Netz gehen. Bis zum Jahr 2030 will Uniper das Projektportfolio weiter ausbauen und plant, rund 10 Gigawatt bis zur RTB-Phase ("Ready-to-Build") zu entwickeln.

Der Kohleausstieg ist eine wesentliche Stellschraube, um Unipers CO₂-Ziele zu erreichen. Uniper macht beim geplanten Kohleausstieg bis 2029 gute Fortschritte. Am 30. September 2024 wurden die Kohlekraftwerke Ratcliffe in Großbritannien mit einer Kapazität von 2 Gigawatt und Heyden 4 in Petershagen bei Minden mit einer Kapazität

von 875 Megawatt in Deutschland stillgelegt. Durch den geplanten Kohleausstieg sollen jährlich über 9 Mio. t. CO₂ gegenüber dem Jahr 2019 eingespart werden. Bereits heute liegt der Anteil der CO₂-armen Stromerzeugung bei rund 50%.

Uniper erhält erstmals die Auszeichnung „Top Employer“ in Deutschland

Die begehrte Auszeichnung vergibt das Top Employers Institute nach einem mehrmonatigen Zertifizierungsprozess. Uniper erhält diese Auszeichnung zum ersten Mal und erreichte einen hervorragenden Wert von 89%, der 12% über der Benchmark der Energieunternehmen in Deutschland liegt. Das Siegel ist ein Gütekriterium für exzellente Arbeitsbedingungen und Mitarbeitendenentwicklung und unterstützt Uniper dabei, die talentiertesten Fachkräfte anzuziehen.

Uniper CEO Michael Lewis: „Im letzten Jahr haben wir rund 200 Mio. € in Unipers grüne Transformation investiert. Erst kurz vor Jahreswechsel haben wir eine Reihe neuer Projekte im Bereich Erneuerbare Energien auf den Weg gebracht. Wir stehen bereit, in neue Gaskraftwerke zur Stärkung der Versorgungssicherheit zu investieren, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Wichtig ist, dass die neue Bundesregierung das Thema schnell angeht und wir nicht noch mehr Zeit verlieren, damit wir die notwendigen Investitionen in eine bezahlbare, sichere und nachhaltige Energieversorgung vornehmen können.“

Uniper CFO Jutta Dönges: „Wie erwartet lag das Ergebnis 2024 deutlich unter dem des Vorjahres, aber für sich betrachtet auf einem sehr hohen Niveau. Bereits letztes Jahr war absehbar, dass sich das Ergebnis in den kommenden Geschäftsjahren nicht auf diesem Level wiederholen lässt. Für dieses Jahr rechnen wir daher mit einem deutlich niedrigeren Ergebnis. In den letzten Monaten konnten wir unsere Geschäftsrisiken deutlich reduzieren. Zu nennen sind hier vor allem die Kündigung der langfristigen Gaslieferverträge mit Gazprom Export, die signifikante Verbesserung des Stand-alone Credit Ratings und die Verlängerung und Erhöhung unserer syndizierten Kreditlinie.“

Wichtige Kennzahlen im Überblick

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen des Uniper-Konzerns

	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Strombeschaffung und Eigenerzeugung	Mrd kWh	147,8	210,3	289,7	413,6	558,0
Stromabsatz	Mrd kWh	146,6	209,5	288,9	412,9	552,9
Veräußertes Gasvolumen	Mrd kWh	1,336,3	1,637,7	1,661,5	2,258,5	2,205,9
Direkte CO ₂ -Emissionen aus dem Brennstoffverbrauch	Mo t CO ₂	142	19,4	55,6	50,9	42,6
CO ₂ -Intensität (Ansatz der operativen Kontrolle) ^{1,2}	g CO ₂ /kWh	272,2	355,8	477,5	454,0	453,0
Umsatzerlöse	Mo €	69,636	107,915	274,121	162,968	50,968
Adjusted EBITDA ³	Mo €	2,612	7,164	-10,119	1,512	1,657
Nachrichtlich: Adjusted EBIT ³	Mo €	2,001	6,367	-10,877	955	998
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	Mo €	221	6,336	-19,144	-4,106	402
Adjusted Net Income ³	Mo €	1,601	4,432	-7,401	743	774
Ergebnis je Aktie ^{3,4}	€	0,71	15,15	-661,75	-11,39	1,08
Dividendenvorschlag/Dividende je Aktie ³	€	0,00	0,00	0,00	0,07	1,37
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) ⁵	Mo €	1,665	6,549	-15,556	3,296	1,241
Investitionen	Mo €	710	587	552	589	743
Wachstum	Mo €	316	198	189	293	406
Instandhaltung	Mo €	394	389	363	297	336
Wirtschaftliche Nettoveränderung (+) / Nettocashposition (-)	Mo €	-3,404	-3,058	3,410	324	3,050
Mitarbeiter zum Berichtsstichtag ⁶		7,464	6,863	7,008	11,494	11,751
Frauenanteil	%	27,5	26,3	24,5	25,4	25,2
Durchschnittsalter	Jahre	45	46	46	45	45
Fluktuationsrate	%	3,0	5,3	4,9	4,6	3,7

1) Uniper definiert die CO₂-Intensität als das Verhältnis der direkten, aus fossilen Brennstoffen stammenden stationären CO₂-Emissionen aus der Strom- und Wärmeerzeugung von Unipers Anlagen zu Unipers Erzeugungsmenge (Ansatz der operativen Kontrolle).

2) Bereinigt um nicht-operative Effekte.

3) Auf Basis der zum Stichtag ausstehenden Aktien.

4) Für das jeweilige Geschäftsjahr.

5) Für den angegebenen Berichtszeitraum wird der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten ausgewiesen.

6) Der Begriff "Mitarbeiter" wird geschlechtsneutral verwendet.



Über Uniper

Uniper ist ein europäisches Energieunternehmen mit globaler Reichweite mit Sitz in Düsseldorf und Aktivitäten in mehr als 40 Ländern. Mit rund 7.500 Mitarbeitenden leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Europa, insbesondere in seinen Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweden und den Niederlanden. Die Aktivitäten von Uniper umfassen die Stromerzeugung in Europa, den weltweiten Energiehandel sowie ein breites Gasportfolio. Uniper beschafft Gas – auch als verflüssigtes Erdgas (LNG) – und andere Energieträger auf den Weltmärkten. Das Unternehmen bewirtschaftet Gasspeicher mit einer Kapazität von mehr als 7 Milliarden Kubikmetern.

Uniper beabsichtigt, bis 2040 CO₂-neutral zu sein. Dazu transformiert das Unternehmen die eigenen Kraftwerke und Anlagen und investiert in flexible und planbare Anlagen zur Stromerzeugung. Bereits heute ist das Unternehmen einer der größten Betreiber von Wasserkraftwerken in Europa und treibt den weiteren Ausbau von Solar- und Windenergie als Schlüssel für eine nachhaltigere und sichere Zukunft voran. Uniper ergänzt sein Gasportfolio schrittweise um erneuerbare und CO₂-arme Gase wie Biomethan und baut ein Wasserstoffportfolio auf, mit dem Ziel der langfristigen Umstellung. Verbleibende CO₂-Emissionen will das Unternehmen durch hochwertige CO₂-Kompensationen ausgleichen.

Uniper ist ein verlässlicher Partner für Kommunen, Stadtwerke und Industrieunternehmen bei der Planung und Umsetzung innovativer, CO₂-reduzierender Lösungen auf dem Weg zur Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten. Als Wasserstoff-Pionier ist Uniper weltweit entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv und realisiert Projekte, um Wasserstoff als tragende Säule der Energieversorgung nutzbar zu machen.

Diese Pressemitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den in dieser Presseerklärung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.